

Projekt NIF- „Netzwerk Integration von Familien mit Kindern“

Das Projekt NIF fördert den Aufbau von Kapazitäten im Bereich interkultureller Kompetenz, Vernetzung, Kommunikation und Elternbildung. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre – von 01.01.2017 bis 31.12.2018.

Für dieses Projekt wurden in Abstimmung mit der OÖ Integrationsstelle 7 Bezirke ausgewählt. In Gemeinden mit einem hohen Anteil an MigrantInnen aus Drittstaaten und/ oder Asylberechtigten, sowie in sog. „Hotspots“ werden Maßnahmen gesetzt, die die aktive Integration fördern, interkulturelle Handlungskompetenzen aufbauen und lokale und kommunale Bündnisse schaffen.

Für Personen mit Migrationshintergrund/ Asylberechtigung, insbesondere Familien mit Kindern, gestaltet sich auf Grund mangelnder Sprachkenntnisse und mangelnder Mobilität der Zugang zur Aufnahmegesellschaft schwierig. Das Wissen über die österreichische Gesellschaft, die Kultur, die Werte und die Infrastruktur ist oft mangelhaft, Kontakte und soziale Netzwerke fehlen.

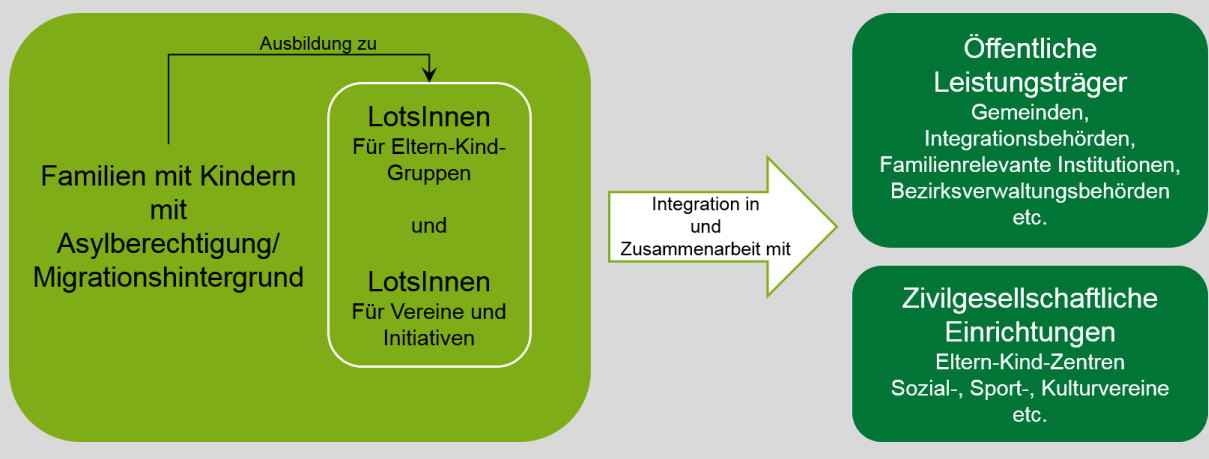
Um aber später an der Gesellschaft teilhaben zu können, ist eine frühe Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder unbedingt nötig. Das Heranführen an Angebote ist außerdem eine Voraussetzung zur Förderung der Chancengerechtigkeit.

Um diesen Prozess zu erleichtern und zu beschleunigen ist es daher zielführend, geeignete Maßnahmen zu entwickeln und auch einzusetzen. Damit Integration und sozial-räumliche Inklusion von migrantischen Familien gelingen kann, muss auf verschiedenen Ebenen intensiv gearbeitet werden.

Projektzielgruppen

Das Projekt spricht 4 Zielgruppen an:

1. Zielgruppe: Familien mit Kindern mit Migrationshintergrund/ Asylberechtigung
2. Zielgruppe: LotsInnen mit Migrationshintergrund/ Asylberechtigung
3. Zielgruppe: öffentliche Leistungsträger (z.B. Gemeinden, Integrationsbehörden, familienrelevante Behörden, etc.)
4. Zielgruppe: zivilgesellschaftliche Einrichtungen (z.B. Eltern-Kind-Zentren, diverse Vereine, etc.)



Wesentlich für den Erfolg des Projekts ist die effektive Vernetzung der Zielgruppen miteinander. Diese Maßnahme stellt daher einen Schwerpunkt des Projekts dar.

Eine wichtige Rolle kommt dabei den LotsInnen, Personen mit Migrationshintergrund und guten Deutschkenntnissen, zu. Sie stellen nach ihrer Ausbildung eine Erweiterung des sozialen Netzwerks dar und ermöglichen einen niederschweligen Zugang zur Aufnahmegesellschaft.

Ausbildungslehrgänge

Im NIF Projekt gibt es zwei Ausbildungslehrgänge für zwei Gruppen von LotsInnen.

- Lotsinnen für interkulturelle Eltern-Kind-Gruppen, die vorwiegend die Mütter von kleinen Kindern (0-6 Jahre) erreichen sollen:
 - in Zusammenarbeit mit SPIEGEL OÖ
 - für 20 Personen ausgelegt
 - umfasst 5 Module á 2 Tage (15 Einheiten á Modul)
 - 2 Hospitationen pro Teilnehmer
 - 4 Praxisgruppentreffen.Vermittelt werden:
 - Kenntnisse des österreichischen Bildungs-, Erziehungs-, Beratungs- und Wertesystems
 - der Aufbau einer Eltern-Kind-Gruppe
 - Kenntnisse der Spielpädagogik
 - Kenntnisse der Entwicklungspsychologie des Kindes
 - interkulturelle Handlungskompetenz

- Lotsinnen für Vereine und Institutionen, die als BrückenbauerInnen zwischen dem eigenen und dem österreichischen Kulturkreis fungieren:
 - vertreten die Interessen der Asylberechtigten
 - stehen in engem Kontakt mit den öffentlichen Leistungsträgern und den zivilgesellschaftlichen Einrichtungen
 - sollen vor allem ältere Kinder > 6 Jahre und Jugendliche erreichen
 - in Zusammenarbeit mit IIP
 - für 20 Personen ausgelegt
 - 2 Module á 2 Tage (15 Einheiten á Modul)
 - 2 Hospitationen pro Teilnehmer
 - 2 Praxisgruppentreffen

Die LotsInnen werden von den Anbietern der Eltern-Kind-Kurse (Eltern-Kind-Zentren, SPIEGEL - Elternbildung, Kindergärten usw.) und von Gemeindeseite (Bürgermeister/in, Amtsleiter/in, Integrationsbeauftragte/r usw.) unterstützt.



Gefördert durch:



Vernetzungstreffen

In den 7 Schwerpunktbezirken findet je 1 Vernetzungstreffen statt.

Die Vernetzungstätigkeit erfolgt in enger Kooperation mit der OÖ Integrationsstelle – für die öffentlichen und die zivilgesellschaftlichen Einrichtungen ist eine landesweite Fachtagung veranschlagt.

Damit öffentliche Leistungsträger und die zivilgesellschaftlichen Einrichtungen (z.B. Vereine) ein grundlegendes Verständnis für die Kulturen der Zielgruppen haben, werden bewusstseinsbildende Trainings in Form von 3-stündigen Workshops angeboten.

Auf Gemeindeebene geschieht die Bewusstseinsbildung im Rahmen der Mikro-Netzwerke und auf Bezirksebene im Rahmen der 7 Vernetzungstreffen (1 pro Bezirk).

Wertvorstellungen

Im NIF Projekt wird großer Wert auf die Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen gelegt. Dazu werden Wertekarten in Form von Piktogrammen entwickelt, welche die grundlegenden Werte darstellen. Durch die nonverbale Darstellung werden Verständnisprobleme und Sprachschwierigkeiten umgangen. Diese Karten werden auch den Vereinen und Gemeinden zur Verfügung gestellt und veröffentlicht.

Best-Practice-Beispiele für funktionierende Integrationsmaßnahmen für Gemeinden und Vereine werden im Rahmen der Fachtagung Integration als auch bei den Vernetzungstreffen weitergegeben und zusätzlich als Publikation veröffentlicht.



Gefördert durch:

